



Presseinformation für 8. KW /2015

Waiblingen, den 16.02.2015

Photovoltaik lohnt sich noch immer

„Solaranlagen sind nicht mehr profitabel“, glauben viele Haus- und Firmenbesitzer. Wer jedoch die aktuellen Förderbedingungen und Vergütungen richtig nutzt, kann nach wie vor mit der Photovoltaik Geld verdienen – und zugleich das Klima schützen. Uwe Schelling, Geschäftsführer der Energieagentur Rems-Murr, erklärt, worauf es ankommt.

Wer im Februar 2015 eine Solaranlage mit bis zu zehn Kilowatt Leistung installiert, bekommt für das Einspeisen von Strom ins Netz 12,53 Cent pro Kilowattstunde vergütet. Das sind rund 0,6 Cent weniger als vor der EEG-Novelle im letzten Sommer und nur etwa halb so viel wie noch vor drei Jahren. Trotzdem: „Kein Grund, der Sonnenenergie den Rücken zu kehren“, ist Uwe Schelling überzeugt. Die Anlage sollte so ausgelegt werden, dass der Eigenverbrauch möglichst hoch ist. Ausschlaggebend dafür sind Höhe und zeitliche Verteilung des Stromverbrauchs, die Größe der Anlage sowie deren Ausrichtung und Neigung. Für die Optimierung sollte ein Fachmann zu Rate gezogen werden.

Übrigens: Besitzer neuer Photovoltaikanlagen müssen für den Eigenstromverbrauch seit 1. August 2014 zwar einen Teil der EEG-Umlage zahlen. Derzeit sind das 30 Prozent. Die Regelung gilt jedoch erst ab einer Anlagengröße von zehn Kilowatt und damit zumeist nicht für Privatleute.

Trotz dieser finanziellen Belastung des Eigenverbrauchs für firmeneigene Solaranlagen kann auch hier die Rendite attraktiv sein. Denn im Gegensatz zu Privathaushalten wird in gewerblichen Gebäuden der Strom hauptsächlich tagsüber verbraucht – meist parallel zum Ertrag der Anlage. „Durch intelligentes Steuern und Optimieren können Firmen daher bis zu 100 Prozent ihres selbst erzeugten Stromes verbrauchen“, erklärt Schelling. Und das zahlt sich aus.

„Ich kann interessierten Privatleuten und Unternehmen daher nur raten, sich nicht vom allgemeinen Trend beeindrucken zu lassen“, betont der Agenturleiter. Denn kleine wie große Photovoltaikanlagen amortisieren sich meist nach 7 bis 13 Jahren. Auch wenn eine derartige Wirtschaftlichkeitsrechnung viele Annahmen enthält und niemals eine Garantie geben kann: Spätestens auf der Suche nach einer Geldanlage ist Photovoltaik angesichts des aktuellen Zinsniveaus auf dem Kapitalmarkt eine attraktive Option.

Die Energieagentur Rems-Murr bietet eine unabhängige Beratung zur Rentabilität von bestehenden und geplanten Solarstromanlagen an. Sie hält aber auch umfassende Infos zur energetischen Gebäudesanierung bereit – beim ersten Mal kostenlos.

Kontakt:

Energieagentur Rems-Murr gGmbH
Gewerbestraße 11 (Gewerbegebiet Eisental),
71332 Waiblingen,
Tel: 07151/975 173-0
E-Mail: info@ea-rm.de

Weiterführende Informationen erhalten Sie unter:

Lohnt sich die Investition in eine Photovoltaik-Anlage? Mit dem [Online-Rechner der Energieagentur NRW](#) lässt sich dies prüfen.

Mit der [Renditerechnung](#) des PV Magazine lässt die Wirtschaftlichkeit einer Photovoltaikanlage berechnen.

<http://www.pv-magazine.de/nachrichten/details/beitrag/photovoltaik-lohnt-sich-immer-noch-100017735/>

Der [Speicherrechner](#) ermittelt die passende Speichergröße.

Bundesnetzagentur: [Höhe der Einspeisevergütung](#)

Info

EEG Erneuerbare-Energien-Gesetz

Das *Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien* (kurz: Erneuerbare-Energien-Gesetz, EEG) regelt die bevorzugte Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen ins Stromnetz und garantiert deren Erzeugern feste Einspeisevergütungen.

Höhe der Einspeisevergütung

Solaranlagenbesitzer bekommen für ins Netz eingespeisten Strom einen laut EEG festgelegten Betrag. Dieser sinkt monatlich um einige Cent. So betrug er im Januar 2015 12,56 Cent, im Februar 12,53 Cent. Der bei der Inbetriebnahme der Anlage aktuelle Fördersatz bleibt 20 Jahre lang gültig.

EEG-Umlage

Im Volksmund auch „Ökostromumlage“ genannte Abgabe gemäß dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), die auf den Strompreis umgelegt wird. Mit der EEG-Umlage wird die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien gefördert.